

# Handy als Sicherheitsrisiko

Der Verband Elektromog fordert eine Gesetzesverschärfung, um Unfälle zu vermeiden, die durch das Telefonieren am Steuer verursacht werden. Die Politik ist in dieser Frage gespalten.

SIMON FISCHER

**BERN.** Der Dachverband Elektromog Schweiz und Liechtenstein hat sich Anfang Woche mit einem Brief an sämtliche National- und Ständeräte gewandt. Unter dem Titel «Unfallursache Handy – Ablenkung am Steuer» kritisiert der Verband, dass die Politik auf gesetzgeberischer Ebene zu wenig unternimmt, um Unfälle zu vermeiden, die auf das Konto telefonierender Fahrzeuglenker gehen.

Es sei seit vielen Jahren praktisch zweifelsfrei belegt, dass sich telefonierende Autofahrer – auch mit Freisprecheinrichtung – wie Angetrunkene mit mehr als 0,8 Promille Alkohol im Blut verhalten würden, schreibt der Verband. «Die heutigen Bussen für telefonierende Autofahrer sind nichts im Vergleich zu den Risiken, die dieses Verhalten birgt», sagt Verbandssprecher Hansueli Stettler. Um künftig Unfälle vermeiden zu können, sei es entscheidend, dass solches Verkehrsverhalten nicht mehr als Kavaliersdelikt betrachtet, sondern gleich geahndet werde wie das Fahren in angetrunkenem Zustand.

## Politik dürfte aktiv werden

Von den Parlamentariern fordert der Verband deshalb ein explizites Verbot der Verwendung von Handys und sämtlichen anderen elektronischen Geräten während des Autofahrens, wenn sie das Fahrzeuglenken nicht direkt unterstützen. Einschliessen würde das laut Stettler neben Freisprechanlagen etwa auch das Lesen von E-Mails am Laptop während der Fahrt, jedoch nicht das Radiohören. Weiter fordert der Verband Entwicklung und Durchsetzung griffiger Vollzugsmassnahmen, etwa die Einführung einer Pflicht für Unfallbeteiligte, ein Handy-Verbindungsprotokoll ihres Mobilfunkanbieter vorzulegen. Dies würde den Behörden viel Aufwand ersparen, sagt Stettler, denn heute brauche es einen richterlichen Beschluss, um die Protokolle einsehen zu dürfen.

Laut Stettler haben bereits mehrere Parlamentarier positiv auf das Schreiben des Verbands



Reaktionszeit eines Angetrunkenen: Das Telefonieren am Steuer soll härter bestraft werden. Bild: Urs Jaudas

reagiert. Und es sei ziemlich sicher, dass im Parlament demnächst ein Vorstoss zum Thema eingereicht werde. «Das zeigt uns, dass die Zeit reif ist, auf gesetzlicher Ebene etwas zu ändern», sagt Stettler, der sich nicht näher dazu äussern will, welche Politiker ihre Unterstützung angekündigt haben.

## «Kommt nicht in Frage»

Definitiv nicht zu ihnen gehört der Zürcher FDP-Nationalrat Markus Hutter, Präsident der

Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen, die sich demnächst mit dem Thema beschäftigen müsste. «Ich halte nichts von den Vorschlägen, es gibt schlicht keinen Handlungsbedarf», sagt er. Denn das Telefonieren mit Handys am Ohr während der Fahrt sei heute schon verboten. «Und ein Verbot von Freisprechanlagen kommt sowieso nicht in Frage», so Hutter.

Anders sieht das die grüne Berner Nationalrätin Franziska Teuscher, die als Präsidentin des Ver-

kehrs-Clubs der Schweiz (VCS) schon lange auf die Sicherheitsrisiken von Telefongesprächen während der Fahrt hinweist. «Wir sind froh, dass diese Forderungen nun auch von weiteren Kreisen unterstützt werden», sagt Teuscher. Der VCS werde im Parlament diesbezüglich mit Sicherheit wieder aktiv werden. Im Moment warte der Verband aber noch ab, bis die unbestrittenen Teile des Strassensicherheitspakets Via Sicura vom Parlament abgesegnet seien.

## JOURNAL

### Änderungen des Asylgesetzes unter Dach

Die dringlichen Änderungen des Asylgesetzes sind unter Dach. National- und Ständerat haben den Vorschlag der Einigungskonferenz gutgeheissen. Heute werden die Räte noch explizit über die Dringlichkeitsklausel entscheiden. Dann ist das Geschäft bereit für die Schlussabstimmung vom Freitag. Heissen die Räte die Änderungen gut, treten diese bereits am Samstag in Kraft. Die letzte Differenz betraf Testphasen für die geplante Beschleunigung der Asylverfahren. Justizministerin Simonetta Sommaruga will die Bescherde- und Behandlungsfristen verkürzen und gleichzeitig den Rechtsschutz ausbauen. (sda)

### EU-Kommission prüft Schweizer Vorschläge

Die EU-Kommission hat ihre Prüfung der Schweizer Vorschläge zur Weiterentwicklung der bilateralen Beziehungen noch nicht abgeschlossen. Die Sprecherin von Kommissionspräsident José Manuel Barroso wollte sich nicht auf einen Zeitplan festlegen. «Heute war nicht der Zeitpunkt, um einen Entscheid zu fällen oder ein Dokument zu verabschieden», sagte Pia Ahrenkilde Hansen vor den Medien in Brüssel.

## FDP will Steuerstrafe stoppen

Wer eine private Rentenversicherung auflöst, erhält eine Rechnung: 40 Prozent des Kapitals muss als Ertrag versteuert werden. Überbesteuerung, sagt die FDP.

CHRISTIAN KAMM

Die Vorsorge in der Schweiz basiert auf dem Drei-Säulen-System. Die Dritte Säule umfasst die freiwillige individuelle Vorsorge. Dazu gehören auch rückkaufsfähige private Rentenversicherungen der Säule 3b. Rückkaufsfähig meint: Wenn jemand unerwartet beispielsweise zum Pflegefall wird oder ins Heim muss und Geld braucht, kann er sein einbezahltes und noch nicht verbrauchtes Kapital herauslösen. Nur: Das kostet. Nach heutiger Rechtslage muss in einem solchen Fall 40 Prozent der Summe als Ertrag beziehungsweise Einkommen versteuert werden.

### «Rein fiktiver Ertrag»

«Dabei ist dieser Ertrag rein fiktiv», kritisiert der Ausserrhoder FDP-Nationalrat Andrea Caroni gegenüber unserer Zeitung. Das eigene Ersparnis (und bereits versteuertes Geld) komme so nochmals zu 40 Prozent an die Kasse. «Nur weil es einmal einbezahlt und dann wieder ausbezahlt worden ist.» Dieselbe «Überbesteue-

rung» finde auch statt, wenn ein Versicherter sterbe und Geld aus der Rentenversicherung an die Familie zurückgezahlt werde.

### Motion eingereicht

Caroni ist deshalb politisch aktiv geworden. Er hat eine Motion lanciert, mit der er die «Steuerstrafe in der Säule 3b» abschaffen will. Denn: «Abhilfe ist nötig, werden heute doch jene Menschen steuerlich bestraft, die eigenverantwortlich per Rentenversicherung der Säule 3b vorsorgen und danach – oft aufgrund eines Schicksalsschlags – die Rückkaufsumme oder Prämienrück-

gewähr beanspruchen müssen.» Unterdessen unterstützt die FDP-Fraktion den Vorstoss, der gestern nun auch im Namen der Fraktion eingereicht worden ist.

Die pauschale Ertragsquote von 40 Prozent sei «im heutigen Zinsumfeld fern jeder Realität», argumentiert Caroni in der Motionsbegründung. Auf die Überbesteuerung habe auch das Bundesgericht hingewiesen und den Gesetzgeber zum Handeln aufgefordert.

### «Null Bürokratie»

Und die Alternative? Statt einen fiktiven pauschalen Ertrag zu besteuern, verlangt der Vorstoss, in jedem Einzelfall den Anteil des Kapitalertrages an der Gesamtsumme konkret auszuweisen.

Das verursache null zusätzliche Bürokratie, versichert FDP-Nationalrat Caroni. Es beschere weder den Steuerverwaltungen noch den Versicherungen oder den Steuerpflichtigen einen Mehraufwand. Die entsprechenden Daten seien nämlich ohnehin vorhanden.



Bild: Benjamin Manser  
Andrea Caroni

Anzeige

**OTTO'S**

**Prada**  
L'Eau Ambrée  
Femme  
EdP Vapo  
80 ml

**49.90**  
Konkurrenzvergleich 136.-

**www.ottos.ch**

**Rhazüner Mineralwasser**  
mit Kohlensäure

**6 x 1,5 Liter**

**3.95**  
Konkurrenzvergleich 6.90

**Bertolli**  
Condimento Balsamico Bianco,  
Aceto Balsamico je 500 ml oder  
Olivenöl Extra Vergine 1 Liter

**3.90**  
Konkurrenzvergleich 4.90

**8.90**  
Konkurrenzvergleich 11.45

**Alprose Prestige Schokolade**  
Mix-Multipack, 40 x 100 g

**25.-**  
statt 29.90

**40 Tafeln**

**Wander Ovomaltine**  
Crunchy Biscuit 3 x 250 g, Cereal Biscuit  
2 x 250 g oder Schokolade 5 x 100 g

**5.95**  
Konkurrenzvergleich 7.90

**7.90**  
statt 10.50

**Pantene**  
Repair & Care, Volumen Pur  
oder Antischuppen 2 in 1

**5.90**  
Konkurrenzvergleich 9.90

**je 500 ml**

**X-Tra**  
Pulver Activ, Color, oder Flüssig Activ,  
Color oder 2 in 1

**22.95**  
statt 45.90

**je 100 Waschgänge**

**17.95**  
statt 35.90

**Trisa Staubsauger Clean Master**  
blau, 2200 Watt, elektr. Saugkraftregulierung,  
Teleskoprohr, Staubbeutel, Aktivkohlefilter,  
10 m Aktionsradius, 3-teiliges Saugzubehör,  
2 Jahre Garantie

**99.-**  
Konkurrenzvergleich 199.-

**Bratpfannen-Set**  
schwarz, Antihafbeschichtung Teflon,  
Ø 20/24/28 cm,  
Bodenstärke 3 mm

**29.90**  
statt 39.90

**3-teilig**

**Cashmere-like Pullover**  
Gr. S-XXL,  
100% Acryl,  
div. Farben

**20.-**

**Bomberjacke**  
Gr. M-XXXL,  
100% Polyester,  
div. Farben

**50.-**

**abnehmbare Kapuze**

**Adidas CC Chill Clima Cool**  
Herren Laufschuh, Gr. 40-45,  
dunkelblau oder weiss,  
simuliert Barfußlaufen, stärkt die Fussmuskulatur,  
Clima Cool Ventilation, extrem leicht und bequem

**89.-**  
Konkurrenzvergleich 170.-

**Trion Element**  
30 Liter Alpin-Rucksack,  
schmale Passform,  
EVA Rückenpolster,  
Skibefestigung,  
abnehmbarer Hüftgurt,  
Seilfixiergurt,  
Eispickelhalterung,  
Trinksystem kompatibel

**99.-**  
Konkurrenzvergleich 140.-

**NEU**  
Marken-Sportschuhe  
in ALLEN Filialen erhältlich!

**Top-Preis!**

**Polstergarnitur**  
Kunstleder schwarz, 300/233 x 97 x 93 cm

**898.-**  
Konkurrenzvergleich 1298.-

• Lederoptik • abwaschbar • links und rechts stellbar • Liegefläche 180 x 120 cm

**Filialen in Ihrer Nähe:** • Arbon • Haag • Kreuzlingen • Marbach • Amriswil • Oberbüren • St. Gallen • Wattwil • Wil